

**Katholische Kirchgemeinde Altishofen/Nebikon**

**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung - Voranschlag 2023**

Dienstag, 8. November 2022 um 19.30 Uhr im Pfrundhaus, Altishofen

---

Traktanden

1. **Begrüssung/Orientierung**
  2. **Kenntnisnahme Investitions- und Aufgabenplan 2023- 2027**  
Präsentation durch Kirchenrat > Peter Estermann
  3. **Kenntnisnahme Finanzplan für die Periode 2023 – 2027**  
Präsentation durch Kirchenrat > Peter Estermann
  4. **Planungskredit Sanierung Pfarrhaus Altishofen**  
Präsentation durch Kirchenrat > Daniel Pfister
  5. **Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2022**
    - a) Präsentation des Voranschlages > Peter Estermann
    - b) Bericht der Rechnungskommission > Eugen Kaufmann
    - c) Abstimmung über Anträge Kirchenrat > Karin Steinmann

**Anträge Kirchenrat**

    - a) Die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 47'300.00 sei zu genehmigen.
    - b) Der Steuerfuss 2023 sei um 0.02 Einheiten auf 0.28 festzulegen.
  6. **Anträge der Bevölkerung**  
Anträge müssen der Kirchgemeindepräsidentin, Karin Steinmann, spätestens zehn Tage vor der Versammlung schriftlich eingereicht werden, ansonsten kann nicht darauf eingegangen werden.
  7. **Verschiedenes**
    - Aus dem Leben der Pfarreien > Roger Seuret
    - Dankesworte
    - Schliessung der Budgetgemeinde
- 

Versammlungsleiterin	Karin Steinmann, Kirchenratspräsidentin
Protokoll	Sibylle Sager, Aktuarin
Stimmzähler	Ottilia Marti, Ebersecken Barnabas Kaufmann, Altishofen
Anwesend	46 Stimmbürger* innen
Absolutes Mehr	24
Entschuldigungen	Gery Meier, Emma Wüest

## 1. Begrüssung/Orientierung

Die Kirchenratspräsidentin Karin Steinmann begrüsst alle Anwesenden zur Budgetversammlung 2023 der Kirchgemeinde Altishofen-Nebikon. Die Präsidentin bedankt sich für das Erscheinen an der Versammlung. Dies zeigt das Interesse am Geschehen in der Kirchgemeinde.

Ganz speziell begrüsst sie als Vertreter der Synode Roger Seuret. Von der politischen Gemeinde Altishofen Josef Szalai und vom Gemeinderat Nebikon André Müller.

Entschuldigt haben sich für diesen Abend: Gery Meier, Emma Wüest

Es war ein sehr heisser Sommer, so begann Karin Steinmann die weitere Einleitung. Nicht nur wir Menschen, sondern auch die Natur hatten mit der Hitze zu kämpfen. Und auch jetzt im November, ist es immer noch warm... Alles scheint sich zu verändern und zu verschieben.

Zum Positiven hat sich in den vergangenen Monaten wieder vieles verändert. So konnten Anlässe wieder im gewohnten Rahmen stattfinden und dies haben wir alle wieder mehr schätzen gelernt. So waren es die Familiengottesdienste, das «Uelifest» oder der Begegnungsgottesdienst, welche viele Gläubige angelockt hat. Auch das «Fiire met de Chliine» durfte endlich wieder im Chorkreis im vertraulichen Rahmen durchgeführt werden. Nicht zu vergessen das «Fest der Kulturen» in Nebikon, welches Menschen von nah und fern zu einem leckeren Zmittag zusammenbrachte.

Auch in den Herbstferien war die Jubla mit ihrer ganzen Schar im Lager und bescherte vielen Kindern eine gemeinsame tolle Ferienzeit. Am Dankeschön-Anlass, welcher alle 5 Jahr durchgeführt wird, kamen über 160 Personen. Wir durften gemeinsam einen schönen Abend mit einer tollen Unterhaltung erleben.

Nach diesen Ausführungen erklärt die Kirchenratspräsidentin die heutige Versammlung offiziell als eröffnet.

Die Kirchenratspräsidentin stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung zum Voranschlag 2023 rechtzeitig angekündigt und die Anordnung vorschriftsmässig publiziert worden ist und alle Haushaltungen mit einer Botschaft bedient wurden. Die sachbezogenen Akten waren im Büro der Verwaltung im Pfrundhaus in Altishofen aufgelegt.

Weiter stellt die Kirchenratspräsidentin fest, dass die Versammlung von Amtes wegen von ihr geleitet wird und dass das Protokoll von der Aktuarin Sibylle Sager verfasst wird. Die Kirchenratspräsidentin fragt die Versammlung an, ob nicht stimmberechtigte Personen anwesend sind. Alle anwesenden Personen sind stimmberechtigt.

Die Traktandenliste wurden allen mit der Einladung zugestellt. Karin Steinmann fragt die Versammlung an, ob jemand einen Rückweisungs- oder Nichteintretens Antrag stellt. Von der Versammlung werden keine Rückweisungs- oder Nichteintretens Anträge zur Traktandenliste gestellt. Somit stellt Karin Steinmann fest, dass das Eintreten stillschweigend beschlossen wurde.

Am 08.11.2022 leben in der Kirchgemeinde Total 2'298 stimmberechtigte Personen. In Altishofen sind dies 1'040, in Dagmersellen 15 und in Nebikon 1'243.

Die Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Barnabas Kaufmann aus Altishofen, Ottilia Marti aus Ebersecken. Sie werden einstimmig gewählt.

Das Ergebnis der anwesenden Stimmberechtigten lautet: 46 Personen.  
Absolutes Mehr ( $\frac{1}{2} + 1$ ) = 24

Die Präsidentin, Karin Steinmann führt somit die Versammlung mit den weiteren Traktanden weiter.

## 2. Kenntnisnahme Investitions- und Aufgabenplan 2023 – 2027

Die Kirchenratspräsidentin übergibt dem Kirchmeier Peter Estermann das Wort. Peter Estermann begrüsst die Anwesenden und erläutert den Investitions- und Aufgabenplan 2023 bis 2027 gemäss den Seiten 6 und 7 der Botschaft.

Dieser wird ohne Fragen der Anwesenden zur Kenntnis genommen.

## 3. Kenntnisnahme Finanzplan 2024 – 2027

Ebenfalls erläutert er den Finanzplan gemäss den Seiten 8 und 9 der Botschaft für die Jahre 2024 – 2027.

Die wichtigsten Punkte werden von Peter Estermann ausgeführt:

<b>Ertrag</b>		
<b>Steuererträge</b>	<b>2023</b>	0.28 Steuereinheiten
	<b>2024-2027:</b>	0.28 Steuereinheiten können beibehalten werden
<b>Vermögenserträge</b>	<b>2024-2027:</b>	Die Einnahmen ergeben sich aus den Mieteinnahmen der beiden Pfarrhäuser, den Vermietungen der Pfarrreisäle in Altishofen und Nebikon sowie die Kirchen Benutzungen. Ab dem Jahr 2026 sind Mieterträge aus dem Pfarrhaus Altishofen sowie der entsprechende Unterhalt geplant.
<b>Aufwand</b>		
<b>Personalaufwand</b>	<b>2024-2027:</b>	gleicher Personalbestand in den Pfarreien, jedoch neu Personalaufwand im Pastoralraum (375)
<b>Sachaufwand</b>	<b>2024-2027:</b>	gemäss Aufgabenplan und Erfahrungswerten inkl. Pastoralraum
<b>Passivzinsen</b>	<b>2024-2027:</b>	es bestehen zurzeit keine Darlehen, bei einer allfälligen Sanierung des Pfarrhauses Altishofen wird mit einem Kredit von CHF 500'000 à 2% gerechnet.

Trotz Steuersenkung sollte ein positiver Rechnungserfolg immer gegeben sein.

Der Finanzplan wird ohne Fragen der Anwesenden zur Kenntnis genommen.

#### 4. Planungskredit Sanierung Pfarrhaus Altishofen

Die Kirchenratspräsidentin übergibt dem Kirchenratsmitglied Daniel Pfister das Wort.

Daniel Pfister führt aus: In den vergangenen Kirchgemeindeversammlungen wurde immer wieder über die Liegenschaft Pfarrhaus informiert. Die ca. 300jährige, geschützte Liegenschaft benötigt eine Sanierung der gebrauchstauglichen und zweckbestimmt nutzbaren Grundsubstanz. Verschiedene dringende Renovationen wurden bereits 1980/81 ausgeführt. Sie umfassten das Dach (neue Eindeckung), den Küchenbereich, die sanitären Anlagen im 2. Obergeschoss, die drei Räume gegen Osten im 1. Obergeschoss sowie das Sitzungszimmer im EG. Zudem wurden die bestehenden Fenster durch Doppelverglasungen ersetzt. Im Zuge des Pfarrwechsel im Februar 1999 und der Vermietung ab 2009 wurden einige kosmetische Instandstellungen ausgeführt. Die letzte grossen Sanierung wurden also vor 40 Jahren gemacht.

Im Rahmen eines Studienauftrags wurden unter vier Architektenbüros einen Architektenwettbewerb durchgeführt. In diesem Verfahren konnte die Studie von emmenegger architektur&baumanagement das Beurteilungsgremium überzeugen. Wir informierten an der letzten Kirchgemeindeversammlung im Frühling 2022 und die Präsentation ist immer noch auf der Website aufgeschaltet.

Die sehr interessante Arbeit wurde im ersten Schritt durch eine denkmalpflegerische und ortsbauliche Analyse betrachtet. Anschliessend sind die nötigen Eingriffe abgeschätzt und definiert worden. Aus der Begutachtung heraus wurde eine ökonomische und nachhaltige Alternative herausgearbeitet. Dies mit dem Ziel, eine zukunftsorientierte und aufgewertete Liegenschaft in der Region zu erhalten. Im Fokus steht ein angemessener Eingriff mit optimalen Nutzungen für das Objekt und eine finanzielle tragbare Umsetzung.

Mit dieser Vorlage beantragen wir nun ein Planungskredit über CHF 100 000 für die Erhaltung-Sanierung, welches anschliessend Basis für den Baukredit und das eigentliche Bauprojekt bilden soll.

Mit dem Planungskredit werden die Weichen, Kostengenaugigkeit für die weiteren Schritte erstellt.

Auszuführende Arbeiten für den Planungskredit

- Architekt ca. CHF 40'000.00
  - o Ausarbeiten von Sanierungsarbeiten für das Gebäude
  - o Abklärungen und Anpassungen gemäss Absprache mit der Denkmalpflege
  - o Rissplanung
  - o Detailstudie
  - o Planlieferungen an einzelne Fachpersonen
  - o Begleitung von Fachpersonen für die Kostenschätzung
  - o Erstellung von Kostenvorschlag
- Bauingenieure ca. CHF 6'500.00
  - o Bestandaufnahme
  - o Prüfen der Eingriffsmassnahme auf Statik
  - o Dimensionierung
  - o Kostenschätzung BKP 214
- Sondagen ca. CHF 5'000.00
  - o Ausführung von Sondagen Öffnungen
- Holzbauer ca. CHF 11.000.00
  - o Beurteilung des Dachstockes und Dacheindeckung
  - o Kostenschätzung für BKP 214



- Elektroinstallateure ca. CHF 3'000.00
    - o Projektierung von der Elektroinstallation
    - o Kostenschätzung BKP 230
  - Heizungsinstallateur ca. CHF 6'500.00
    - o Energiekonzept
    - o Projektierung der Heizungsinstallation
    - o Kostenschätzung BKP 240
  - Sanitärinstallateur ca. CHF 2'000
    - o Projektierung der Sanitärinstallationen
    - o Kostenschätzung BKP 250
  - Brandschutz ca. CHF 4'000.00
    - o Brandschutzkonzept
  - Schadstoffgutachten ca. CHF 3'000.00
    - o Asbestuntersuchung
  - Nebenkosten ca. 5'000.00
    - o Reserven, Unvorhergesehenes
- Totalkosten Planungskredit rund CHF 100'000.00

Diese Vorbereitungsarbeiten und Kostenberechnungen wurden von den örtlichen Unternehmungen von Nebikon und Altishofen erstellt. BKP = (Baukostenplan, Ausschreibung der verschiedene Arbeitsgattungen gemäss Bauablauf). Der Baukredit möchten wir im Verlauf des nächsten Jahres der Kirchgemeinde bringen.

Die weiteren geplanten Schritte sind:

- Genehmigung von Baukredit
- Eingabe von Baugesuch
- Ausführung-Sanierungsarbeiten

Nach seiner Ausführung fragt Daniel Pfister, ob die Versammlung Fragen hat.

Leuenberger Erich meldet sich und er stellt den Antrag für die Ablehnung dieses Projekts und des Planungskredits. Dass man plane ein solches Objekt umzubauen, was 1.4 Mio. koste, sei nicht Aufgabe der Kirchgemeinde. Für eine Kirche ja (Sakrale Räumlichkeiten), aber nicht ein solches «weltliches» Gebäude. Es sei günstiger das Objekt für 1.- an Solothurn zu verkaufen, als teuer zu sanieren. Dies sei nicht Aufgabe der Kirchgemeinde, führt Erich Leuenberger aus.

Daraufhin meldet sich Beat Lütolf zu Wort und fragt, wer diesen Umbau machen solle und ob es in Nebikon, als man damals das Pfarrhaus renovierte, auch in Frage gestellt wurde.

Sylvia Kaufmann meldet sich zu Wort: Sie würde es sehr schade finden, wenn dieses Gebäude nicht saniert würde. Zudem müsse bedacht werden, dass die Kirchgemeinde einem Pfarreileiter eine Wohnung zur Verfügung stellen müsste, was für die Sanierung spreche.

Über den Ablehnungsantrag wird abgestimmt. Es sind 3 Stimmen dafür.

Daraufhin führt die Kirchenratspräsidentin Karin Steinmann die Abstimmung für den Planungskredit über CHF 100'000 aus. Das Resultat der Abstimmung: 2 Enthaltungen, 2 Gegen-Stimmen, 42 Dafür-Stimmen.

## 5. **Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2023**

- a) Präsentation des Voranschlages > Peter Estermann
- b) Bericht der Rechnungskommission > Eugen Kaufmann
- c) Abstimmung über Anträge Kirchenrat > Karin Steinmann

### Anträge Kirchenrat

- a) Die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 47'300.00 sei zu genehmigen.
- b) Der Steuerfuss 2023 sei auf 0.28 Einheiten festzulegen.

Peter Estermann erläutert den Voranschlag für das Jahr 2023 gemäss den Seiten 11 bis 25 der Botschaft.

Nach den Erläuterungen stellt Sonja Lütolf die Frage, warum die Notausgang-Anpassung im Pfarreisaal Nebikon gemacht werden muss. Peter Estermann informiert, dass es diese Umrüstung brauche, um die Sicherheit für die Nutzung des Pfarreisaals zu garantieren. Weiter werden keine Fragen gestellt.

Karin Steinmann dankt Peter Estermann für seine Ausführungen und übergibt das Wort an Eugen Kaufmann, Präsident der Rechnungskommission. Er bedankt sich beim Kirchenrat für die geleistete und gute Zusammenarbeit.

Eugen Kaufmann, Präsident der Rechnungskommission, gibt den Bericht der Rechnungskommission wie er auf Seite 26 der Botschaft abgedruckt ist, bekannt.

Karin Steinmann bedankt sich bei Eugen Kaufmann für das Bekanntgeben des Revisionsberichtes. Dann führt sie die folgenden Abstimmungen durch:

- a) Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 47'300.00 zu genehmigen. Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.**
- b) Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Steuerfuss 2023 auf 0.28 Einheiten festzulegen. Die Höhe des Steuerfusses von 0.28 Einheiten wird einstimmig genehmigt.**

Beide Anträge werden angenommen.

## 6. **Anträge der Bevölkerung**

Es sind keine Anträge eingegangen. Das Traktandum entfällt somit.

## 7. **Verschiedenes**

Roger Seuret begrüsst die Anwesenden der Versammlung und führt aus, dass es schön ist, wieder das «normale» Pfarreileben zu haben. Schön war auch der Dankes Anlass, mit erfreulicher, grosser Besucherzahl. Dagegen hat Corona Spuren hinterlassen. Die Menschen sind immer noch auf Distanz und sie sind betroffen über den Krieg in der Ukraine. Wir wissen alle nicht, was auf uns zukommt. Jedoch probieren wir positiv und im christlichen Gedanken darauf einzugehen.

Gesucht werden gemäss Roger Seuret immer noch Religionslehrer und Lehrerinnen. Er und Markus Müller sind aktiv daran um Lösungen zu finden. Für die 1./2. Klasse wurde eine Person gefunden. Bis Ende Schuljahr wird hier eine Lehrerin aus Schötz aushelfen.

Die Pastoralraum Sitzung findet 1x pro Monat statt. Die Umsetzung der Website war ein grosser Aufwand. Fränzi Döös hat fantastische Arbeit geleistet. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Zu reden geben auch die Kirchengemeinden. Trifft es jedoch auch andere Konfessionen. Eine Studie zeigt, dass Junge nicht mehr glauben. Hier müssen/dürfen wir daran arbeiten. Über Glauben reden, das hilft. Nicht resignieren. Es sind alle gefordert den Glauben zu integrieren ins tägliche Leben, dazu hält Roger Seuret an.

An Ostern 2023 wird es ein Passionsspiel in Altshofen geben. Das Ziel gemäss Josef Szalai ist, dass möglichst viele mitmachen. Es ist ein Gemeinschaftsanlass und gesucht sind junge Mitmacher.

Zum Schluss bedankt sich Roger Seuret für die gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat.

Das Wort geht an Markus Müller über. Da Armin Betschart 80 Jahre alt wurde, übernimmt Andreas Bama mit 5% den Priester-Dienst im Pastoralraum Hürntal. Die ist nicht die Lösung für die Zukunft. Aber die Problematik wird sich vergrössern, da nicht mehr genügend Priester vorhanden sind. Im Moment gibt es keine andere Möglichkeit, hält Markus Müller fest.

Dann informiert Karin Steinmann, dass die Aussenbeleuchtung der Pfarrkirche Altshofen auf folgende Tage und Zeiten reduziert wurde: Samstag und Sonntag ab Dämmerung bis 23.00 Uhr. An den Wochentagen bleibt die Beleuchtung ausgeschaltet. Die Wegbeleuchtung ist jederzeit gewährleistet. Auch die Heizungen in den pfarreilichen Räumlichkeiten werden gedrosselt. Grund dafür sind die horrenden Strompreiserhöhungen. Es soll aber auch ein Zeichen dafür sein, dass bereits kleine Veränderungen grosse Wirkung auf ein bewusstes Leben und die Umwelt haben.

Personelles: Monika Lingg hat ihr Pensum reduziert. Dafür wird neu Erika Wermelinger das Amt als Sakristanin in Nebikon übernehmen. Zudem ist Käthi Portmann Aushilfe-Sakristanin in Nebikon. Karin Steinmann bedankt sich bei Monika Lingg herzlich für ihr Engagement, welches sie der Kirchengemeinde Altshofen-Nebikon entgegengebracht hat. Sie wird weiterhin in einem kleinen Pensum als Aushilfe in Altshofen tätig sein.

Sonja Lütolf bedankt sich für den schönen Begegnungsgottesdienst in Altshofen, an dem der Brändi-Chor gesungen hat. Sie findet es jedoch schade, dass am selben Tag zur selben Zeit in Nebikon die Hubertusmesse stattfand. Ist es möglich, dies in Zukunft besser abzustimmen? Beat Lütolf hat mit Freude festgestellt, dass die Wegbeleuchtung in Nebikon jetzt super hell ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen sind, kommt Karin Steinmann zu ihren Schlussworten.

Zuerst bedankt sie sich bei den beiden Pfarreileitern Roger Seuret und Markus Müller. Sie spricht ein herzliches Dankeschön aus für den grossen Einsatz in den beiden Kirchengemeinden. Unterstützt werden beide von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch ihnen spricht Karin Steinmann ihren herzlichen Dank aus.

Für ihren Einsatz dankt sie all jenen, die unentgeltlich in einer kirchlichen Organisation mitarbeiten. Seien dies die Mitglieder vom Pfarreirat und von der Spurguppe, die Mitglieder des Kirchenchors, allen Leiterinnen und Leitern von Blauring, Jungwacht und Jubla, den Vorstandsfrauen der beiden Frauengemeinschaften und all jenen die sich in irgendeiner Untergruppe oder Gruppe engagieren.

Zudem bedankt sich Karin Steinmann bei den Kolleginnen und Kollegen des Kirchenrats und der Rechnungsprüfungskommission, für ihre Unterstützung und ihr aktive Mithelfen und Mitarbeiten. Weiter bedankt sie sich bei den Gemeinderäten von Altshofen und Nebikon für die stets gute Zusammenarbeit während des Jahres.

Ein persönliches Dankeschön richtet Karin Steinmann an Silvia Kaufmann. Ihre Vorgängerin hat ihr die Aufgaben sehr gut übergeben und sie wurde nie müde all ihre Fragen zu beantworten.

Auch bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürger bedankt sich Karin Steinmann herzlich. Für das Erscheinen und Interesse am Geschehen in der Kirchgemeinde und in den Pfarreien.

Dann erklärt sie die Kirchgemeindeversammlung als geschlossen. Alle Anwesenden lädt sie zu einem Apéro im ungezwungenen Rahmen ein. Sie wünscht allen einen schönen Abend und anschliessend eine gute Heimkehr.

Ende: 20:35 h

Nebikon, 18. November 2022

Für getreues Protokoll  
Die Protokollführerin:

  
.....  
Sibylle Sager, Nebikon

Namens der Kirchgemeindeversammlung  
Die Kirchenratspräsidentin:

  
.....  
Karin Steinmann, Altishofen

Die Stimmzähler:

  
.....  
Ottilia Marti, Ebersecken

  
.....  
Barnabas Kaufmann, Altishofen